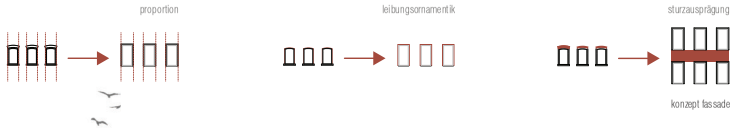
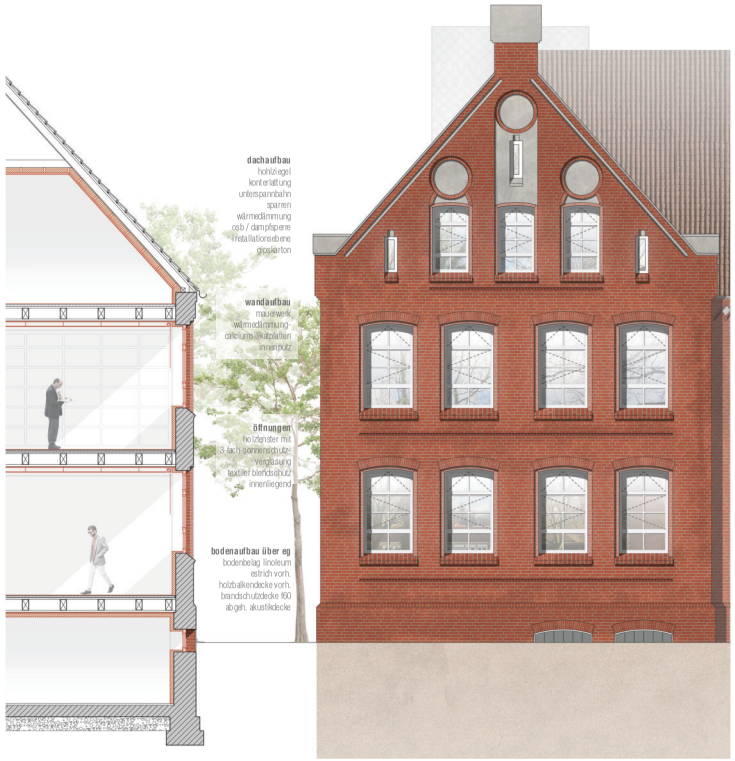




fassadenschnitt + detailansicht haus a m 1:50

fassadenschnitt + detailansicht haus b m 1:50

blick in die bibliothek

Funktion

Das Entree der Bibliothek im ehemaligen Schulbau wird auf Platzniveau betreten und erst im Gebäude ins Hochparterre geführt. Parallel zum ersten Treppenlauf, der die zwei Höhenniveaus miteinander verbindet, sorgt ein Aufzug für die barrierefreie Erreichbarkeit innerhalb des Hauses.

Auf zwei Bibliotheksgeschossen wird das Konzept der Open Library konsequent in eine räumliche Struktur übersetzt. Auf Basis der bestehenden Tragstruktur entwickeln sich fließende Räume, die den öffentlichen Bereich der Bibliothek abbilden und eingestellte „Raum-Boxen" umspülen. Die offenen Bereiche zeigen sich hierbei frei bespielbar, dienen als Lese-, Kommunikations- und Verweilzonen, die zur flexiblen Aneignung durch die Nutzer einladen. Anderseits thematisieren die „Raum-Boxen" jeweils bestimmte Programmpunkte, die innerhalb der Struktur frei gedacht werden können. Im Dachgeschoss ist das Museumsarchiv angeordnet.

Im Riegel sind die Räumlichkeiten der Veranstaltung und der Volkshochschule untergebracht. Ein großzügiges Foyer empfängt die Besucher und verbindet Platz und Garten. Im zentralen Eingangsbyer schließen Veranstaltungsbereich und Empfang der VHS an – Auffindbarkeit und kurze Wege sorgen für einen reibungslosen Ablauf der unterschiedlichen Anforderungsprofile.

Die Idee, das Licht in den zwei Geschossen als Thema zu deklinieren, ist in die Grundrisse in unterschiedlicher Form übersetzt: große Öffnungen, Aufweitungen und Oberlichter sind die Parameter des Entwurfes. Die Gebäude sind komplett barrierefrei erschlossen – Aufzüge und helle Treppenhäuser führen in die Obergeschosse.

Konstruktion, Material & Wirtschaftlichkeit

Konstruktion und Materialität der ehemaligen Schulgebäude bleiben im Wesentlichen unverändert. Durch behutsame und den Bestand respektierende Eingriffe in die tragende Struktur werden räumliche Zusammenhänge neu gegliedert und in Beziehung zu einander gesetzt. Brandschutztechnische Anforderungen werden durch Bildung von Brandabschnitten eingehalten. Durch untergehängte Brandschutzdecken können die vorhandenen Holzbalkendecken im erforderlichen Umfang erhöhtigt werden. Vorhandene Estriche sollen weitgehend erhalten bleiben, neue Fußbodenbeläge sind aus Linoleum vorgesehen. Neue Innenwände werden in Gipskarton errichtet. Das Entwurfskonzept umfasst auch sämtliche Einbauten für die Bibliothekanutzung.

Backstein-Fassaden und Holzfenster werden denkmalgerecht aufgearbeitet. Um eine energetisch hochwertige Gebäudehülle zu erstellen, erhalten die Außenwände eine mineralische Innendämmung aus verputzten Calciumsilikatplatten, Neue Dämmung ist unter der Kellerdecke und in der gesamten Dachkonstruktion vorgesehen.

Der neue Holländerbau wird in konventioneller, bauphysikalisch und wirtschaftlich bewährter Massivbauweise mit tragenden MW-/Sb.-Außenwänden, Innenstützen und Stahlbeton-Flachdecken mit hochwärmedämmenden, zweischaligen Backsteinfassaden errichtet.

Bei der Materialauswahl (u.a. Linoleum und Betonwerkstein, Kalkzementputz und Gipskarton, mineralische Wand- und Deckenfarben) werden Aspekte der Nutzungssicherheit, der Raumhygiene und der bauphysikalischen Eigenschaften (Raumklima, Raumakustik, Belichtung, etc.) besonders beachtet. Sämtliche Materialien werden nach Aspekten der Umweltverträglichkeit, Dauerhaftigkeit und Wiederverwertbarkeit ausgewählt.

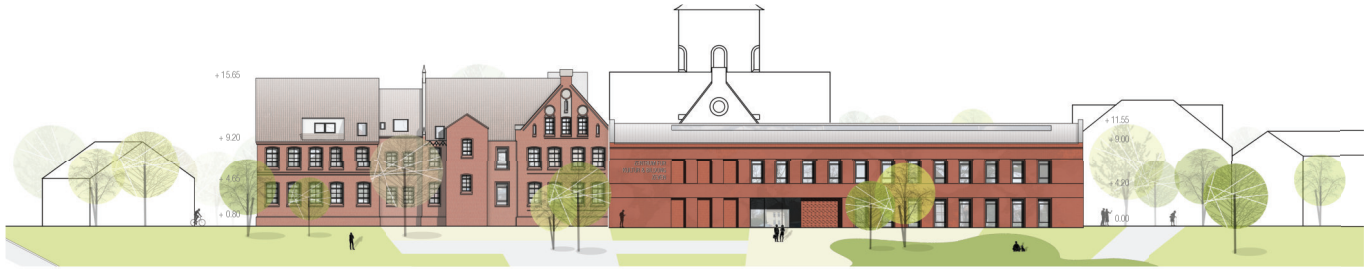
Energie und Ressourcen

Ziel des energetischen Konzeptes ist es, den Primärenergieverbrauch der Gebäude für Wärme und Strom deutlich zu reduzieren. Mithilfe eines hochwertigen Wärmeschutzes, wärmebrückenfreier Konstruktionen sowie einer kompakten und luftdichten Gebäudehülle wird der erforderliche Wärmebedarf minimiert.

Die Beheizung der Gebäude erfolgt über die vorhandene BHKW-Technik. Für den Gebäudebetrieb ist ein „schlankes" Technik-Konzept mit möglichst wenig technischen Anlagen vorgesehen. Die Räume der VHS werden über großzügig dimensionierte Fensteranlagen natürlich belüftet. Für die Frischluftversorgung des Veranstaltungsbereiches und der WC-Anlagen ist eine hocheffiziente, präsenz-gregelte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung vorgesehen. In den Bibliotheksräumen sorgen dezentrale Kompakt-Lüftungsgeräte mit minimalem Platzbedarf für den erforderlichen Luftaustausch.

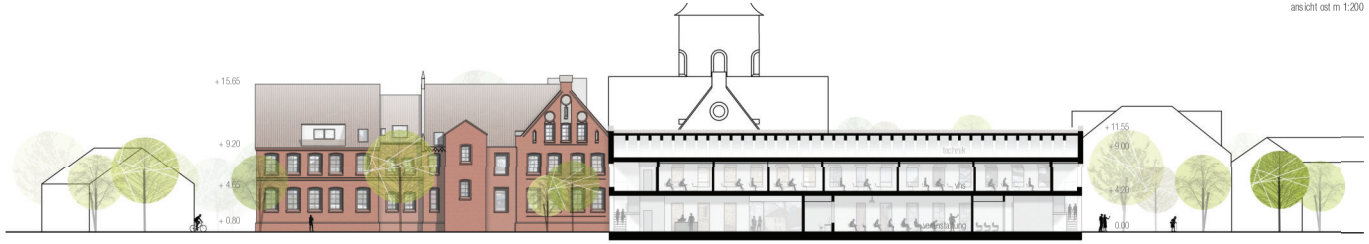
Der sommerliche Wärmeschutz im Holländertrakt wird durch den Einsatz von außenliegendem Sonnenschutz mit Tageslichtlenkung und in der ehem. Schule mit geringen g-Werten der Verglasung erreicht. Die nächtliche Auskühlung des Gebäudes im Sommer wird durch automatisch gesteuerte, einbruch- und regensichere Nachström-Öffnungen sichergestellt. Fensterflächen mit hohen Lichttransmissionsgraden optimieren die Tagesbeleuchtung und minimieren den Energiebedarf für künstliche Beleuchtung. Die Belüftungsanlagen werden jenach Raumnutzung über Präsenzmelder in mehreren Zonen geschaltet.

Bei der Auswahl der gesamten gebäudetechnischen Konzeption wird der investiven und wirtschaftlichen Tragfähigkeit sowie der Forderung nach geringem Ressourcenverbrauch gleichermaßen Rechnung getragen.

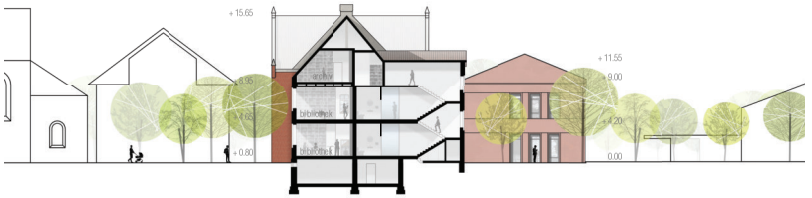


ansicht ost m 1:200

ansicht süd m 1:200



schnitt längs haus b m 1:200



schnitt quer haus a m 1:200